

Wolf-Dietrich Müller

Geboren am 26.4.1912 in Charlottenburg

Gestorben am 23.5.2006 in Hannover

Eltern: Dr. jur. Fritz Müller, Amtsrichter, und Ehefrau Margarete, geb. Malzahn

Elternhaus und Schule

- Besuch der drei Vorklassen und der Sexta des Kantgymnasiums in Spandau
- 1919 Scheidung der Eltern, Rückkehr der Mutter nach Königs-Wusterhausen
Besuch des dortigen Reform-Realgymnasiums
- 1923 6.8.: zweite Ehe der Mutter mit Dr. Adolf Neddermann aus Wuppertal, erneuter Umzug
- 1931 13.3.: Abitur in Wuppertal-Barmen

Studium und Promotion

- 1931 Sommersemester 1931-Wintersemester 1932/33: Studium der englischen und romanischen Philologie an den Universitäten München, Lausanne und Bonn
- 1933 10.5.: Immatrikulation an der Universität Münster
- 1936 28.2.: Exmatrikulation nach Abschluss des Studiums
- 1938 23.2.: Promotion zum Dr. phil. an der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 1938-1941 ohne Beschäftigung, da als »Nichtarier« keine Zulassung zu staatlichen Prüfungen (Dolmetscherexamen oder Lehrerexamen), Opfer der Nürnberger Gesetze

Kriegsdienst und Familiengründung

- 1941 Juni-August: Dolmetscherexamen nach Aufforderung durch die Wehrmacht, Arbeit zunächst als Auslandsprüfer und Übersetzer in der Auslandsbriefprüfstelle in Frankfurt
August: Einberufung zur Wehrmacht, ziviler Wehrmachtsdolmetscher, nach Infanterieausbildung
- 1943 Stabsdolmetscher beim 9. Landes-Schützen-Ersatz-Bataillon, Einsatz in Korsika, Sardinien und Oberitalien
Ende des Jahres: nach Verletzung bei Verkehrsunfall nahe Pisa Verlegung ins Reservelazarett nach Crailsheim
21.12.: Eheschließung mit der Studienassessorin Katharina Oldengott aus Münster im Reservelazarett Crailsheim, ständige Lazarett-Aufenthalte wegen mehrfacher Malaria-Rückfälle

- 1944 31.5.: Entlassung seiner Ehefrau aus dem Schuldienst wegen der Ehe mit einem Nichtarier
4.12.: Geburt des Sohnes Hans-Joachim in Winterberg während des Aufenthalts im Reservelazarett Marxhausen bei Kassel
- 1945 April: Kriegsgefangenschaft durch US-Truppen
Einsetzung als Lazarett-Dolmetscher, später als Verwaltungsleiter
- 1946 31.1.: beschäftigungslos nach Übergabe des Lazarettes an deutsche Behörden, Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft

Neubeginn nach Kriegsende

- 1946 18.4.: Anstellung am Landesarbeitsamt der Nord-Rheinprovinz in Düsseldorf als Dolmetscher und Übersetzer
- 1947 1.6.: Übernahme ins Arbeitsministerium NRW bei dessen Einrichtung als Dolmetscher und Übersetzer
- 1949 19.4.: Sachbearbeiter im Arbeitsministerium NRW
- 1950 1.5.: Wechsel zum Hauptvorstand des DGB, Hauptabteilung II (Ausland)
- 1953 Januar: Eintritt in den auswärtigen Dienst der Bundesrepublik Deutschland, Tätigkeiten in Australien, Dänemark, Bolivien, Kanada und in den USA
- 1973 Konsul in Atlanta, Georgia, USA
- 1977 April: Umzug nach Hannover
- 1980 16.2.: Tod der Mutter in Düsseldorf
- 2005 28.6.: Tod der Ehefrau in Düsseldorf